



# NEWSLETTER

Herbst 2016



Das **Pilotprojekt Velostrasse** in der Stadt St. Gallen ist gestartet

- Die **Richtlinien zu Entwurfselementen** wurden vom Kanton St.Gallen veröffentlicht
- Die **Initiative Velotal-Rheintal** fördert den Veloverkehr grenzübergreifend
- Die **Tagung zur nachhaltigen Pendlermobilität** findet im November statt
- Das **Tiefbauamt des Kantons St.Gallen** wurde neu organisiert

## PILOTPROJEKT VELOSTRASSE

Das Bundesamt für Strassen ASTRA führt seit August 2016 ein nationales Pilotprojekt für Velostrassen durch. Vorübergehend sind deshalb in St.Gallen und fünf weiteren Städten Velofahrende gegenüber einmündenden Fahrzeugen auf bestimmten Strassen in Tempo-30-Zonen vortrittsberechtigt. Im Herbst 2017 soll die Wirkung von Velostrassen abschliessend beurteilt werden.

Velostrassen werden in Fachkreisen und Gemeinden der Schweiz seit längerem diskutiert. Die Niederlande kennt das Konzept der Fahrradstrasse bereits seit den 1980er Jahren – heute gibt es dort über 1000 Strassen mit diesem Verkehrsregime. Auch Deutschland, Belgien und Österreich kennen dieses Regime, das wichtige Quartierverbindungen für den Veloverkehr attraktiver macht.

Im Rahmen des Pilotversuches in der Schweiz werden in sechs Städten in bestehenden Tempo-30-Zonen Velostrassen getestet. Neben St.Gallen sind auch die Städte Bern, Basel, Zürich, Luzern und La Chaux-de-Fonds am Projekt beteiligt. Auf den Velostrassen wird der Rechtsvortritt aufgehoben, so dass Velos (aber auch der Autoverkehr) gegenüber einmündendem Verkehr Vortritt haben. Dies wird entsprechend signalisiert. Zufussgehende haben am Fussgängerstreifen – sofern vorhanden – weiterhin auch gegenüber Velofahrenden Vortritt. Für die Signalisation der Velostrassen hat das ASTRA ein neues Signal entwickelt. Zudem weisen vor den Kreuzungen grosse gelbe Velopiktogramme auf das Regime hin. Jene Kreuzungen, bei denen bisher Rechtsvortritt galt, werden zusätzlich mit den Signalen ‚kein Vortritt‘ oder ‚Stop‘ markiert.



In der Stadt St.Gallen wird auf der Lindenstrasse das neue Regime getestet. Im Abschnitt Werkstrasse bis Lukasstrasse ist seit September 2016 die Velostrasse markiert. Der einmündenden Buchental- und Helvetiastrasse wurde der Rechtsvortritt vorübergehend entzogen, was entsprechend signalisiert ist. Der Pilotversuch in St.Gallen dauert bis Herbst 2017.

Bei der Auswertung des Versuchs im Herbst 2017 werden Verkehrssicherheit und Komfort für die Velofahrenden, sowie die Akzeptanz durch andere Verkehrsteilnehmende im Fokus stehen. Vor und während der Pilotphase werden in allen Städten Daten einheitlich erhoben und abschliessend durch das ASTRA ausgewertet. Gestützt auf den Schlussbericht des ASTRA wird geprüft, ob das Regime ‚Velostrasse‘ in das ordentliche Recht überführt werden soll und in

weiteren Städten und Gemeinden Anwendung finden kann.

Links zu den am Pilotprojekt beteiligten Städten, sowie zu bewährten Beispielen aus dem Ausland finden Sie unter:

[www.fuss-velo-verkehr.ch](http://www.fuss-velo-verkehr.ch)

### Informationen aus dem Kompetenzzentrum

#### Praxisbeispiele online

Auf unserer Webseite sind nun erste **Praxisbeispiele** aufgeschaltet. Die wichtigsten Informationen zu fünf Projekten im Bereich Fuss- und Veloverkehr erhalten Sie kurz und bündig zusammengefasst auf jeweils eine A4-Seite. Gerne nehmen wir zudem Hinweise zu weiteren guten Beispielen entgegen.

## Fachtagung Pendlermobilität

Am 15.11.2016 findet in Hard/Vorarlberg (Österreich) die Fachtagung „Pendlermobilität - Strategien und Projekte zur Änderung des Mobilitätsverhaltens“ statt. Darin werden Strategien zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens vermittelt und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Die Tagung richtet sich an Akteure im Mobilitätsbereich in der gesamten Bodensee-Region. Entscheidungsträger und Umsetzer sollen darin neben Ideen auch Motivation erhalten, ihre gesteckten Ziele umzusetzen und weiterzuentwickeln. Unterstützt wird die Tagung vom Kanton St. Gallen und von Velotal-Rheintal.

Mehr Information und Anmeldung unter: [www.energieinstitut.at](http://www.energieinstitut.at)

## Neuorganisation TBA Kanton St.Gallen

Seit Februar 2016 hat sich das Tiefbauamt des Kantons St.Gallen mit einer Reorganisation den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Neu gegründet wurde die Abteilung ‚Mobilität und Planung‘, die sich mit der strategischen Planung sowie mit Vorstudien befasst. Sowohl die Fachstellen Fuss- / Veloverkehr und Immissionen, als auch die Disziplinen Verkehrsplanung und Verkehrstechnik sind neu in dieser Abteilung zusammengefasst. Leiter der Abteilung ist Sascha Bundi.

Gleichzeitig wurde Marcel John neuer Leiter des Tiefbauamtes mit Unterstützung von Andreas Kästli als stellvertretender Kantonsingenieur.

Das Organigramm der Abteilung Mobilität und Planung finden Sie unter: [www.sg.ch](http://www.sg.ch)

## VELOTAL RHEINTAL

### Im Rheintal soll eine Initiative das Velofahren auch grenzüberschreitend fördern.

Die Talebene im Rheintal bietet hervorragende Voraussetzungen, um das Velo sowohl in der Freizeit als auch für die alltägliche Mobilität zu nutzen. Deshalb will die Initiative „Velotal Rheintal“ die Freude am Velofahren östlich und westlich des Rheins wecken und fördern. Hauptziele der Initiative sind die grenzüberschreitende Vernetzung der Gemeinden, der gegenseitige Erfahrungsaustausch und die vermehrte Begegnung der Bevölkerung östlich und westlich des Rheins. Beteiligt daran sind der Kanton St. Gallen, die Region St. Galler Rheintal, das Land Vorarlberg, sowie die Region Vorarlberger Rheintal.

Im Rahmen von ‚Velotal Rheintal‘ sind verschiedene Massnahmen und Projekte lanciert oder geplant. Bereits kann dank einer kostenlosen Navigations-App die Karte der ganzen Velotal-Region offline verwendet werden und ein Radroutenplaner steht online zur Verfügung. Zudem wurden Freizeit-Velotourenvorschläge für verschiedene Zielgruppen ausgearbeitet, die zu den regionalen Besonderheiten führen. Mit dem Projekt soll einerseits die Nutzung der bestehenden Infrastrukturen gefördert werden, andererseits soll das Velowege-Netz auch verbessert und wenn notwendig ausgebaut werden.

Weitere Information unter: [www.velotal-rheintal.com](http://www.velotal-rheintal.com)



Foto: Velotal-Rheintal

## RICHTLINIEN ENTWURFSELEMENTE

### Der Kanton stellt Entwurfshilfen zu Verfügung, die in Ergänzung zu Gesetzen und Schweizer Normen zur Anwendung kommen.

Im Kanton St.Gallen erfolgen die Projektierungen des Strassenraums auf Grundlage der Gesetze und Schweizer Normen. Bedingt durch örtliche Gegebenheiten können die Anforderungen der Normen nicht immer erfüllt werden. Um den Umgang mit Abweichungen zum einschlägigen Normenwerk zu regeln, wurde deshalb 2013 von der kantonalen Fachstelle Fuss- und Veloverkehr ein Prozess zur Ausarbeitung von Richtlinien für wichtige Projektierungselemente gestartet. In einer Arbeitsgruppe mit Vertretern

des kantonalen Tiefbauamtes (Abteilung Strassen- und Kunstbauten, Abteilung Mobilität und Planung, Abteilung Strasseninspektorat) und der Kantonspolizei St.Gallen (Abteilung Verkehrstechnik) wurden während zwei Jahren die vom Institut für Raumentwicklung (IRAP) erarbeiteten Grundlagen diskutiert und verabschiedet.

Die Richtlinien stellen eine Ergänzung zu Gesetzen und den Schweizer Normen dar und sollen sowohl dem Tiefbauamt als auch externen Planenden als Projektierungshilfe dienen. Die Richtlinien zu den Entwurfselementen innerorts und ausserorts zeigen gute Lösungen für den gesamten Verkehrsraum auf. Dabei ist

die kombinierte Verkehrsführung von motorisiertem Verkehr, Velofahrenden und Zufussgehenden zentral. Für den Fuss- und den Veloverkehr wurden zudem jeweils eigene Richtlinien erarbeitet.

Unter [www.fuss-velo-verkehr.ch](http://www.fuss-velo-verkehr.ch) können die Richtlinien bezogen werden.